



Sachbericht 2023-2024

Lokale Aktion Dithmarschen



Foto: BNiD

Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. (BNiD)

Berichtszeitraum: April 2023 – März 2024

Für Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur
des Landes Schleswig-Holstein (MEKUN)

Hemmingstedt, 31.3.2024

1. Stand der Managementplanung

Die Managementplanung ist seit 2017 für alle vom Bündnis bearbeiteten Gebiete abgeschlossen. In 3 FFH-Gebieten (Kudensee, Weißes Moor, Fieler Moor) wurden Runde Tische zum Vorstellen umgesetzter sowie geplanter Maßnahmen und zur allgemeinen Information sowie Diskussion durchgeführt.

2. Flächensicherung

Die Finanzierung erfolgt über den Fonds „Mehr Natur für Dithmarschen“ (Difo) aus Ersatzgeldern des Kreises Dithmarschen. Seit Oktober 2022 erfolgt die Flächensicherung ausschließlich für BNiD-relevante Projekte im Rahmen von TriKo. Sonstige Flächen wie bspw. für den allgemeinen Moorschutz oder zur Neuwaldbildung werden nach einer Vorprüfung direkt an die Stiftung Naturschutz SH oder den Kreisforst Dithmarschen zur Bearbeitung weitergeleitet.

- Insgesamt vom Bündnis bearbeitete Fläche (in verschiedensten Stadien: abgebrochen, Preisermittlung, Vertragsverhandlung, gekauft): **rund 63 ha**.

Tab. 1: Langfristige Flächensicherungen (außer Vertragsnaturschutz (s.u.); nur Flächensicherungen mit Mitwirken der LA, d.h. nicht z.B. „Summe aller Flächensicherungen der Stiftung Naturschutz in der Region der LA“). Verträge zur langfristigen Nutzungsänderung wurden direkt zwischen dem Bündnis Naturschutz und den Eigentümern geschlossen.

Name Gebiet	Art der Sicherung (Ankauf, langfristige Pacht, Ausgleichsfläche)	Größe (ha)	Träger (Stiftung Naturschutz, Schrobach-Stiftung etc.)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse ¹ , %)	Nutzung bei Vertragsabschluss (Acker, Grünland, Wald Moor etc. ²)
Flächensicherungen der LA mit Beteiligung Personalförderung „Kooperationen im Naturschutz“					
Kleve	Nutzungsänderung	3,87	Privat	Nein	Wald, Grünland
Gaushorn	Ankauf	0,32	Kreisforst	Nein	Wald
Gaushorn	Ankauf	0,43	Kreisforst	Nein	Moor
Röst	Ankauf	0,66	Kreisforst	Nein	Wald
Schlichting	Ankauf	1,60	Stiftung Naturschutz	Nein	Moor/Brache
Heide	Ankauf	0,83	Stiftung Naturschutz	Nein	Wald + Torfstichgewässer

*spätere Planung über BNiD

Angebote zur Flächensicherung werden über unterschiedliche Wege an das Bündnis herangetragen – u.a. über die naturschutzfachliche Beratung, Projekte oder über die Maßnahmenumsetzung.

3. Stand der Maßnahmenumsetzung

Die detaillierte Beschreibung der Maßnahmen erfolgt nach der Tabellenaufstellung. Eine Beschreibung der Maßnahmenumsetzung, die aus der naturschutzfachlichen Beratung resultiert, ist im Kapitel 4. textlich beschrieben.

Tab. 2: Biotop gestaltende Maßnahmen (BgM), Pflegemaßnahmen sowie sonstige Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen (LRT) und/oder Einzelarten (FFH, Artenhilfsprogramm) (inkl. Maßnahmen Angebotskatalog, BlütenBunt InsektenReich sowie BgM Vertragsnaturschutz LGSH)

Name Gebiet (bzw. Betrieb)	Maßnahme	Größe (ha, m, Stück, m ² , lfm)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse, %)	LRT, Arten	Status („umgesetzt“, „regelmäßige Durchführung“ oder „geplant, (noch) nicht umgesetzt“), Finanzierung
1) Maßnahmen nach Managementplan:					
Windberger Niederung	Handmähd von zwei Flächen zur Erhaltung artenreichen Grünlands	0.15 ha	Windberger Niederung (1920_301)	7140	umgesetzt jährlich, S+E
Windberger Niederung	Gutachten zur Potentialabschätzung zur Wiederherstellung LRT 7230		Windberger Niederung (1920_301)	7230	Prioritätenkonzept
Kudensee	Mähd Graben	1	Kudensee (2021-301 und 2021-401)	„/.“	umgesetzt, S+E
Kudensee	Gutachten zur Bodeneignung zur Anlage von Blänken		Kudensee (2021-301 und 2021-401)	„/.“	S+E
Klev und Donn (Gemeindefläche)	Entkusseln Traubenkirsche, Entfernen Ginster		Klev- und Donn (2020-301)	2310	umgesetzt, S+E
Klev und Donn (Gemeindefläche)	Mähd Kuppe Spiekerberg Brielmeier + Abtransport	0.02 ha	Klev- und Donn (2020-301)	2310	umgesetzt, S+E
Fieler Moor	Bau eines Aussichtsturmes		Fieler Moor (1820_302)		noch im Bau, S+E
Gieselautal	Mähd einer Niedermoor-Fläche		Gieselautal (1821-304)	6430	Prioritätenkonzept

2) Sonstige Maßnahmen:					
LRT-/Artenschutz - Naturschutzprojekte					
Jägersburger Heide beidseitig der Bahnlinie	Entkusselung Traubenkirsche, Einzelbaumentnahme	2.5 ha	„./.“	2310	umgesetzt, S+E
Gudendorfer Heide	Entkusselung Traubenkirsche, Kiefernauwuchs von Plaggflächen	1 ha	„./.“	2310	umgesetzt, S+E
Barlter Klev	Entkusselung, Entfernen Ginsster	1.0 ha	„./.“	2310	umgesetzt, S+E
Wodansberg	Ginstermahd	1 ha	„./.“		umgesetzt, S+E
Neufelder Koog Vorland	Schutz der Kolonie inkl. Beringung		NTP SH Wattenmeer, EU Vogelschutzgebiet 0916-491, FFH 0916-391; Angrenzend an 2023-401 u 2323-392	Lachseeschwalbe, 43 Brutpaare (BP), 91 Individuen, 57 bringte Küken, ~ 30 flügge Küken Reproduktionsrate: R=0,7	umgesetzt, jährlich, MEKUN + Ersatzgelder Kreis Dithmarschen
Mieleniederung	GWS	42 ha	Explizit außerhalb von Schutzgebieten und Stiftungsflächen	Kiebitz: 38 BP, Uferschnepfe: 5 BP, Rotschenkel: 1 BP, Sumpfohreule: 2 BP	umgesetzt, jährlich, MEKUN
Windberger Niederung	GWS	25 ha	Explizit außerhalb von Schutzgebieten und Stiftungsflächen	Kiebitz: 33 BP, Uferschnepfe: 1 BP, Rotschenkel: 3 BP, Austernfischer: 1 BP, Sumpfohreule: 3 BP	umgesetzt, jährlich, MEKUN
Jägersburger Heide – Ostteil	Ziegen-Beweidung, Ansiedlung Zau-neidechse	2.5 ha 98 Ind.	„./.“	2310	umgesetzt, Difo

Gudendorfer Heide	Ziegenbeweidung	1,5 ha	„/.“	2310	umgesetzt, Difo
Barlter Klev	Ziegenbeweidung	2 ha	„/.“	2310	umgesetzt, Difo
Klev- und Donn	Ziegenbeweidung	0,8 ha	Klev- und Donn (2020-301)	2310	umgesetzt, Difo
Jägersburger Heide – Westteil	Waldumbau	3 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Busenwurther Heide	Waldumbau	2,2 ha	„/.“	Zauneidechse, 2310	umgesetzt, Difo
Barlter Klev	Waldumbau - Ergänzungspflanzung	1,2 ha,	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Kleve	Gehölzentnahme Grünland	0,2 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Schrum	Weideeinrichtung, Gehölzschnitt, Mahd	1,3 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Tensbüttel-Röst	Ansiedlung Knoblauchkröte	2 ha, 745 Ind.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Krumstedt	Gehölzentnahmen	0,25 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Weddingstedt	Nachsteuerung Vernässung	5 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Burg	Schaffung Flederm Quartiere an Bäumen	40 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Beratung					
Dieksanderkoog, priv.	Obstbäume	26 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Zennhusen, priv.	Obstbäume	2 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Süderheidstedt, Gemeinde	Obstbäume	24 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Kleve, priv.	Obstbäume	6 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Hemmingstedt, priv.	Obstbäume	17 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Lohe-Rickelshof, priv.	Obstbäume	14 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Süderheidstedt, priv.	Obstbäume	9 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Schalkholz, priv.	Obstbäume	9 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Farnewinkel, priv.	Obstbäume	7 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH

Wolmersdorf, priv.	Obstbäume	11 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Hemmingstedt, priv.	Gewässeranlage	1 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Land SH
Dieksanderkoog, priv.	Gewässeranlage	1 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Land SH
Christianshütte, priv.	Heckenpflanzung	150 m	„/.“	„/.“	umgesetzt, Land SH
Wesselburener Deichhausen, priv.	Dohlenkästen	7	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
St. Annen, priv.	Dohlenkästen	2	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Nindorf, priv.	Dohlenkästen	10	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Nordhastedt, priv.	Dohlenkästen	10	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Fiel, priv.	Dohlenkästen	2	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Fiel, priv.	Dohlenkästen	4	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Hennstedt, Gewächshaus	Dohlenkästen	1	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Lieth, priv.	Dohlenkästen	2	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Norderwörden, priv.	Dohlenkästen	1	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Odderade, priv.	Dohlenkästen	1	„/.“	Dohlen	umgesetzt, Land SH
Blütenbunt-Insektenreich					
Büsum Schule, Gemeinde	Ansaat	300 m ²	„/.“		Ansaat Herbst 2023 umgesetzt, Verbundprojekt
Hemmingstedt, priv.	Ansaat	4.600 m ²	„/.“		Ansaat Herbst 2023 umgesetzt, Verbundprojekt
St. Annen, priv.	Ansaat	1.000 m ²	„/.“		Ansaat Herbst 2023 umgesetzt, Verbundprojekt

Beschreibung der Maßnahmen: Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse

Detailliertere Beschreibungen aller Maßnahmen sind dem S+E Bericht 2022 MEKUN zu entnehmen.

1. Windberger Niederung (1920-301)

In der Windberger Niederung wurden wiederholt zwei Flächen aus dem Vorjahr mit dem Brielmaier gemäht. Das Mahdgut dieser Flächen wurde vollständig abtransportiert. Durch die extensive Nutzung der Flächen wird die Entwicklung artenreicher Grünlandbestände und eine Erhaltung bzw. Wiederherstellung des LRT 7140 angestrebt.

Gleichzeitig wurde eine Potentialanalyse beauftragt, um eine Wiederherstellung des LRT 7230 einschätzen zu lassen (Priokzept).

2. Kudensee (2021- 301 und 2021-401):

Im FFH Gebiet Kudensee wurde in einer Direktvergabe eine Mahd der Gräben beauftragt um ein Wassermanagement zu gewährleisten.

Zusätzlich sind beide Schranken reparaturbedürftig bzw. wurden beschädigt und wurden kurzfristig Ende März 2024 noch zur Reparatur beauftragt.

Schließlich wurde ein Gutachten vergeben, welches das Potential für regulierendes Wassermanagement und die Anlage für weitere Blänken eingeschätzt.

3. Klev- und Donn (2020-301):

Am Klevhang wurden Entkusselungsmaßnahmen v.a. der Spätblühenden Traubenkirsche aber auch massiver Ginsterbestände durchgeführt. Die Kuppe des Spiekerbergs wurde mit dem Brielmaier gemäht um sie auszuhagern. Die Maßnahmen ist für 3 Jahre geplant.

Schließlich wurde die Fläche westlich der Bahn (Gemeindefläch) von Traubenkirschen entkusselt und Brombeergebüsch entfernt. Aus Gehölmaterial entnommener Birken wurden Reptilienquartiere errichtet.



Abb. 1: Mähen und Schwaden am Spiekerberg, Klev- und Donngebiet mit dem Brielmeier



Abb. 2: Freistellung und Anlage Reptilienquartier auf Gemeindefläche westlich der Bahn Klev- und Donngebiet

4. Fielier Moor (1820-302):

Im FFH-Gebiet Fielier Moor wird ein neuer Aussichtsturm errichtet. Die Fertigstellung ist bis 30.6.2024 bewilligt und die Arbeiten sind im Gange. Folgende Vorarbeiten waren nötig und wurden bisher durchgeführt, bevor der erste Spatenstich zum Turmbau erfolgen konnte.

- Vertrag zur Verkehrssicherungspflicht der Fläche mit der Bundesautobahngesellschaft/ Bundesrepublik Deutschland
- Nutzungsvertrag mit der Gemeinde Nordhastedt
- Geotechnisches Gutachten zum Standort und Gründung
- Erstellung / Beauftragung des Bauantrages
- Bewilligung des Bauantrages durch den Kreis Dithmarschen

- Kampfmittelabfrage beim LKA
- Ausschreibung und Vergabe des Turmbaus
- Herrichtung der Zuwegung durch die Gemeinde Nordhastedt
- Rückbau der alten maroden Holzpalisaden, welche den alten Aussichtspunkt begrenzen.

Ab März 2024 begleitet den Turmbau eine biologische Baubegleitung (Auflage UNB).

Beschreibung der Maßnahmen für Lebensraumtypen/ Arten – Naturschutzprojekte A) MEKUN-gefördert (S+E, Artenhilfsprojekte):

Pflegemaßnahmen für FFH-Lebensraumtyp 2310: Jägersburger Heide und Gudendorfer Heide, Barlter Klev, neu 2022: Wodansberg

Ziel von Pflegemaßnahmen in Gebieten wie z.B. dem LSG Jägersburger Heide, Gudendorfer Heide und Barlter Klev in Dithmarschen ist die Aufwertung der Lebensraumtypen 2310 und deren Lebensraumstrukturen für Zielarten wie u.a. Schlingnatter und Zauneidechse. Die Umsetzung der Maßnahmen dient gleichzeitig der Kohärenz des Natura 2000-Gebietsnetzes. In der Saison 2023/2024 wurden neben Spätblühende Traubenkirschen wieder aufgekommener Jungwuchs von Kiefern auf Plaggflächen vergangener Jahre entkusselt. Traubenkirschen wurden besonders in den Randbereichen bearbeitet, da auf den mittigen Heideflächen wieder eine Frühjahrs- bzw. Sommerbeweidung geplant ist und die dort aufwachsenden Traubenkirschen durch Verbiss geschädigt werden können.

Am Wodansberg und Barlter Klev wurden auch Massenvorkommen aufgewachsenen Gins-ters gemäht, der auf die z.T. neu angelegten Flächen drängte.

Alle Arbeiten wurden durch eine biologische Baubegleitung unterstützt und angeleitet.

Projekt Lachseeschwalbe (VS-RL Anhang I Art)

Seit 1.1.2024 hat das Bündnis eine neue Personalstelle mit 30 Wochenstunden im Projekt Lachseeschwalbe und für ornithologische Fragestellungen allgemein zur Verfügung.

Die Darstellung der Ergebnisse aus dem Artenhilfsprojekt Lachseeschwalbe wurden aus dem Jagd und Artenschutzbericht 2023, Autor: Markus Risch (bis 31.12.2023 GFN) entnommen (eingereicht beim MEKUN):

Die Brutzeit der Lachseeschwalben im Neufelderkoog-Vorland begann früh und erstreckte sich ungewöhnlich lang (Erstgelege ab 10. Mai, Ersatzgelege bis Anfang Juli). Es bildeten sich drei Teilkolonien, die sich über mehrere hundert Meter im Vorland verteilten – zwei etwa

gleichgroße mit zusammen 40 Brutpaaren und eine kleine mit drei. Insgesamt wurden 43 Brutpaare festgestellt, sowie eine Maximalzahl anwesender Individuen von 91. Der Bestand lag damit im Bereich der Vorjahre. Angesichts der in Europa und den Überwinterungsgebieten seit Jahren wütenden hochpathogenen Vogelgrippe (HPAI), die zu hohen Verlusten und sprunghaften Bestandsrückgängen bei anderen Seeschwalbenarten geführt hat, ist das ein erfreulicher Befund.

Der Schlupferfolg betrug ca. 75 Küken. Von 57 farbberingten Küken haben uns Rückmeldungen von 19 Individuen erreicht, die alle aus Bruten der frühen Legephase stammen (im Vergleich 2022: 29). Gleichzeitig wurden 19 beringte Küken tot an der Kolonie gefunden. Die Zahl der flüggen Küken betrug geschätzt etwa 30, da bei den Spätbruten hohe Verluste auftraten, zu einem wesentlichen Teil auf Grund von Prädation. Insgesamt ergab sich eine Reproduktionsrate von 0,7 Küken pro Brutpaar – besser als bei anderen Arten des Vorlandes aber zu wenig, um die Population wachsen zu lassen. Erfreulich war ein hoher Schlupferfolg und eine anschließend gute Überlebensrate (auch bei anderen Koloniebrütern) auf Grund günstiger Wetterlagen und dem weitgehenden Fehlen von Acker-Kratzdisteln. Nachteilig wirkte sich die geringe Synchronität der Bruten in Verbindung mit der ständigen Anwesenheit von Prädatoren wie Fuchs, Marderhund und Wanderratte aus, die bereits vor Brutbeginn überall im Koloniebereich nachgewiesen werden konnten. In der späten Brutperiode gelang es Marderhunden in die Elektrozäune einzudringen und innerhalb der Zäune sowie im Nahbereich außerhalb zahlreiche Küken zu erbeuten. Das Ausbleiben winterlicher Überflutungen hatte zur Ausbreitung von Wanderratten in den Ableitern und Übergängen geführt, denen eine nicht bestimmbare Anzahl an Gelegen und Küken zum Opfer fielen. Auffallend negativ für die Abwehr fliegender Prädatoren (z.B. Rohrweihen, Großmöwen und Krähen) wirkte sich der starke Rückgang der Flusseeeschwalben aus (ca. 800 Individuen/400 Brutpaare weniger als im Vorjahr). Leider grassierte erneut HPAI unter Lachmöwen und Flusseeeschwalben, sodass sich bei den Flusseeeschwalben ein nahezu totaler Brutausfall sowie viele Todesfälle unter Altvögeln ergaben. Sofern nicht Schutzmaßnahmen eingeleitet bzw. intensiviert werden, die diese hohen Verluste in den nächsten Jahren ausgleichen können, ist nicht auszuschließen, dass die noch vor 10 Jahren über 2000 Brutpaare starke Flusseeeschwalbenkolonie unter das populationsdynamische Existenzminimum zusammenbricht, und damit die für die Lachseeeschwalben wichtigste gastgebende Art in Neufelderkoog verschwindet. Unter den Lachseeeschwalben wurden HPAI-Infektionen an einem Küken und zwei Altvögeln desselben Paares nachgewiesen, wobei das Küken starb, die Altvögel überlebten. Dies sind vergleichsweise geringe Infektionszahlen, die sich aus der relativ distanzierten räumlichen Verteilung der Bruten ergeben haben könnten. Die Lachseeeschwalben mieden die Dichtezentren von Lachmöwen und Flusseeeschwalben, in denen auch die höchsten Opferzahlen der HPAI zu beklagen waren. Für den Fortbestand der Lachseeeschwalbenkolonie wird es von Bedeutung sein, alle Möglichkeiten für eine Verbesserung des Bruterfolges optimal zu nutzen und unter den gastgebenden Arten die rotfüßigen Seeschwalben einzubeziehen. Dies bedeutet u.a., die Prädation durch Säugetiere wirksamer einzudämmen. Dazu werden wir das Zaunkonzept entsprechend anpassen. Darüber hinaus werden jagdliche Maßnahmen dringend empfohlen (räumlich auf den Koloniebereich und zeitlich auf die Brutzeit begrenzt), um den Prädationsdruck auch außerhalb von Elektrozäunen zu verringern.

Weitere Details zum Projekt und zur Brutsaison der Lachseeschwalben sind abrufbar auf <https://gelocheidon.de>.



Abb. 3: Flügges Küken in Begleitung eines Altvogels (Renate Visscher)

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz (GWS: Uferschnepfe und Kiebitz, VS-RL Anhang II/2):

Die Darstellung der Ergebnisse aus dem Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz in der Miele- und Windberger Niederung finden sich detailliert im Jahresbericht 2023 (Bericht von Klaus Jödicke et al., eingereicht beim MEKUN).

Der Gemeinschaftliche Wiesenvogelschutz hat sich im Laufe der letzten Jahre erfolgreich in Süderdithmarschen etabliert. So kann das Projekt mittlerweile auf eine Vielzahl an Landwirten zurückgreifen, die eine hohe Bereitschaft zum Schutz von Uferschnepfe und Kiebitz etc. zeigen. Im Jahr 2023 haben insgesamt 24 Landwirte in der Mieleniederung und der Windberger Niederung teilgenommen.

Insgesamt wurden 2023 in der Mieleniederung 5 Brutpaare (BP) der Uferschnepfe und 38 BP des Kiebitz sowie 1 BP Rotschenkel geschützt, in der Windberger Niederung waren es 1 BP Uferschnepfe und 33 BP Kiebitz, 1 BP Austernfischer und 3 BP Rotschenkel.

Auch kam es wieder zu einigen Sumpfohreulenbruten. In diesem Jahr vor allem auf Flächen der Stiftung Naturschutz, auf denen durch Absprachen mit der zuständigen Flächenmanagerin und deren Pächtern ein Schutz erfolgen konnte. Über den GWS wurden 2 Sumpfohreulenbruten in der Miele- und 3 in der Windberger Niederung geschützt.

In diesem Jahr wurden zur Nestersuche auch Drohnenflüge eingesetzt. Bereits im Vorjahr hatten Jäger im Zuge der Kitzrettung einzelne gefundene Wiesenbrüteregele gemeldet. In 2023 erfolgte dann eine umfangreichere Zusammenarbeit mit den Jägern aus Nindorf, Bargaenstedt, Elpersbüttel und Windbergen. Der Einsatz von Drohnen stellt eine effektive Methode zum Auffinden von Gelegen dar, ohne die brütenden Altvögel in relevanter Weise zu stören. Die Flüge müssen in den frühen Morgenstunden erfolgen, wenn die Temperaturunterschiede zwischen Gelegen und Außentemperatur möglichst hoch sind. Die aufgefundenen Gelege werden dann wie alle anderen mit zwei Stecken in 5 m Abstand markiert (Abb. 4).

Beide ehrenamtlichen Gebietsbetreuer waren auch in 2023 wieder engagiert für das Projekt tätig. Zusätzlich konnte eine potentielle neue Gebietsbetreuerin an das Projekt herangeführt werden.

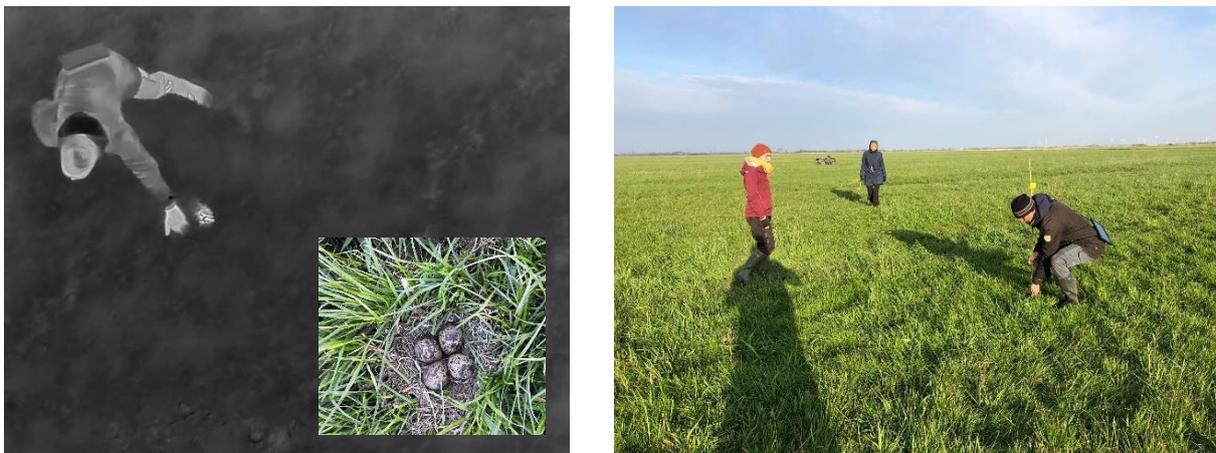


Abb. 4: Gelege suchen und finden mittels Drohne, Fotos: K. Jödicke, Jägerschaft Nindorf/Bargaenstedt

B) Über den Fonds „Mehr Natur für Dithmarschen“ geförderte Projekte (Difo):

Projekt „Trittsteine und Korridore für die Biodiversität in Dithmarschen“ (TriKo)

Das Projekt wurde Anfang 2020 gestartet und zwischenzeitlich bis Anfang 2027 verlängert, um dem anhaltenden Rückgang der biologischen Vielfalt und dem Artensterben in Dithmarschen entgegen zu wirken und selten gewordene Lebensräume sowie Arten wieder zu fördern. Eine Auswahl unterschiedlicher Maßnahmen ermöglicht es uns, im gesamten Kreisgebiet Flächen als Trittsteine für die Natur wieder aufzuwerten und diese durch neue linienförmige Landschaftselemente zu vernetzen. Flächen im privaten oder öffentlichen Eigentum entwickeln wir gemeinsam mit den Eigentümern. Konkret zielen wir auf die Entwicklung von Gewässer- und Feuchtbiotopen, artenreichem Grünland, Heiden, Mooren, Knicks, langjährigen Säumen, heimische Laubwälder, Maßnahmen zur Verbesserung der Landschaftsvernetzung und zur För-

derung seltener Arten (insbes. Amphibien, Reptilien, Fischotter, Fledermäuse). Bislang bearbeitete und umgesetzte Maßnahmen sind in der Tabelle 2 dargestellt. Detaillierte Darstellungen sind im zugehörigen TriKo-Projektbericht nachzulesen.

C) Verbundprojekt Blütenbunt –Insektenreich

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat 2020 gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) und dem Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) ein Naturschutzprojekt zum Schutz und zur Förderung der Insektenvielfalt in Schleswig-Holstein gestartet. Das Vorhaben wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Drittmittel werden durch das MEKUN und die **Kreise** Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und **Dithmarschen** bereitgestellt.

Mit dem Projekt „BlütenBunt-InsektenReich“ sollen vielfältige Schutzmaßnahmen sowohl im städtischen als auch ländlichen Raum umgesetzt und Bildungsinitiativen an Schulen, Universitäten und im privaten Umfeld realisiert werden.

Der DVL hat speziell für die Beratung und Maßnahmenumsetzung im ländlichen Raum Personalstellen über das Projekt eingerichtet. So ist für die Westküste (und somit für Anfragen in Dithmarschen) Norma Kujath zuständig, die mit den Lokalen Aktionen in diesem Bereich eng zusammenarbeitet.

Zusätzlich zu den in Tabelle 2 dargestellten durchgeführten Flächenaufwertungen wurden in 2023 bereits für das Jahr 2024 Flächensichtungen durchgeführt.

Hennstedt - Linden	3 gewerbliche Flächen
Schule Albersdorf	Diverse Schulflächen (wird evtl. Partnerschule im Projekt, siehe auch https://www.insektenreich-sh.de/mitmachen/schule-und-unterricht/partnerschulen)
Gemeinde Albersdorf	Obstwiese im Naturerlebnisraum

Auf Privatflächen mussten für 2023 geplante Maßnahmen aufgrund der sehr feuchten Witterung teilweise auf das Frühjahr 2024 verschoben werden (Friedrichskoog und Meldorf).

Die Kirchengemeinde St. Michaelisdonn, die bereits über „Schleswig-Holstein blüht auf“ in 2019 Flächen aufgewertet hat, erhielt Saatgut für die Nachsaat auf inzwischen etwas ausgedünnten Flächen.

Im Rahmen des Projektes wurden 30 Flächen in SH für ein Vegetationsmonitoring (jährlich) ausgewählt, darunter in Dithmarschen: Barlt, Oesterdeichstrich, Farnwinkel, Golfplatz Donner Kleve. Das Vegetations-Monitoring wurde in 2023 wie geplant durchgeführt. Auf 20 dieser Flächen findet zusätzlich ein Insektenmonitoring statt (in 3 Projektjahren mit 3-5 Begehungen), in Dithmarschen sind das: Barlt, Farnwinkel und Golfplatz Donner Kleve. Das erste Insektenmonitoring in 2022 auf diesen Flächen ergab sehr interessante Funde auf den sandigen Geestflächen des Golfplatzes. Im Jahr 2023 erfolgte kein Insektenmonitoring, erst wieder in 2024. Darüber hinaus können alle interessierten Bürger:innen eigene Insektenbeobachtungen per Foto über ein Meldeportal (www.insektenreich-sh.de) zum Projekt beitragen. Die Daten fließen in die Datenbank des Landes SH ein und unterstützen die Kenntnis von der Verbreitung einzelner Insektenarten im Land nach dem Citizen Science Ansatz.

Jährlich findet eine ganztägige Schulung für die Mitarbeiter*innen der teilnehmenden Gemeinden statt. In 2023 war dies am 4.7.23 eine Veranstaltung in Neumünster zu geeigneten Maschinen für die insektenfreundliche Pflege. Am 11.07.23 konnten einige aufgewertete Flächen zusammen mit der UNB Heide besichtigt und das übliche Vorgehen sowie Besonderheiten besprochen werden. Akteure vor Ort berichteten aus ihrer Sicht über Erfolge, Schwierigkeiten und Akzeptanz der Maßnahmen.

4. Beratung landwirtschaftlicher Betriebe

Seit 2017 wird die naturschutzfachliche Beratung durch das Bündnis in Dithmarschen (außer nordöstlicher ETS-Bereich) auf Grundlage des Förderkatalogs „Für Mensch, Natur und Landschaft (DVL)“ angeboten.

Tab. 3: Vertragsnaturschutz (LGS) (Beratungen, tatsächliche Vertragsabschlüsse vielfach nicht bekannt)

Programm	Anzahl Beratungen	Flächenumfang gesamt (ha) ³ (sofern bekannt ¹)	Davon mit BgM (ha) (sofern bekannt ¹)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse ² , %)
Grünland:				
Moor/Marsch/Geest	18	ca. 80 ha	k.A.m.	k.A.m.
GAK-Vertragsmuster (laufende Verträge):				
GLL Entwicklung	2	5,6 ha	-	-
GAK-Vertragsmuster beraten:				
GLL Entwicklung	10	Ca. 18 ha	-	-
Acker in Grünland	3	Ca. 7 ha	-	-
Acker:				
Gezielte Begrünung	11	ca. 25	k.A.m.	k.A.m.
Summe	44	ca. 136 ha	k.A.m.	k.A.m.

¹ beachten: ha-Angabe ggf. relevant für Zielwerterreichung, d.h. nach Möglichkeit angeben

² außerhalb liegende, jedoch direkt angrenzende Flächen mit Bezug zu Managementplan (z.B. Pufferflächen) bitte mit Angabe Gebietsname anführen, z.B. „Pufferfläche Gebiet XXX“, ³geschätzt nach mündlicher Auskunft

Tab. 4: „Kleine/besondere Maßnahmen“ Naturschutzberatung landwirtschaftliche Betriebe (Angebotskatalog, abgeschlossene Verträge)

Maßnahme	Anzahl Verträge	Umfang gesamt (ha)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse ¹ , %)
Getreide nicht ernten ha	-	-	-
Weite Reihe mit Untersaat ohne Insektizide ha	-	-	-
Weite Reihe mit Untersaat ohne Düngung und PSM ha	-	-	-
Weite Reihe ohne Untersaat, Düngung und PSM ha	-	-	-
Einjährige gezielte Begrünung ha	9	9,2	-
Einjährige Selbstbegrünung ha	-	-	-
Zweijährige strukturreiche gezielte Begrünung ha	-	-	-
Zweijährige strukturreiche Selbstbegrünung ha	-	-	-
Ackersenken zweijährig aus der Nutzung gezielte Begrünung ha	-	-	-
Ackersenken zweijährig aus der Nutzung Selbstbegrünung ha	-	-	-
Erhaltung artenreichen Grünlands ha	10	31,4	-

¹ außerhalb liegende, jedoch direkt angrenzende Flächen mit Bezug zu Managementplan (z.B. Pufferflächen) bitte mit Angabe Gebietsname anführen, z.B. „Pufferfläche Gebiet XXX“

Tab. 5: Dokumentation Naturschutzberatungen insgesamt (Vertragsnaturschutz LGSH, Angebotskatalog, sonstige Kontakte und Beratungen)

Bereich	Anzahl
Kontakte (Anrufe, Anfragen etc.)	290
Davon Beratungen Betriebe (konkreter Maßnahmenbezug, Hofbesuch etc.)	84

Im Jahresverlauf wurden einige landwirtschaftlichen Betriebe besucht, die einen Vertrag mit dem BNiD aus der Kategorie „Kleine Maßnahmen“ abgeschlossen haben. Der Fokus bei der Neuakquise von Beratungsbetrieben wurde auf den Vertrag „Artenreiches Grünland“ gelegt. Zudem wurde die Beratung zur „Ökoregelung 5“ der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) genutzt, um das Beratungsnetz weiter auszubauen.

Bei den Beratungen wurde ebenfalls auf die fünfjährigen Verträge des Vertragsnaturschutzes der Landgesellschaft SH hingewiesen und auf diese beratend eingegangen. Im Weiteren wur-

den Beratungsgespräche u.a. zu den Themen Flächenverkauf, Langjährige Pacht, Biotop gestaltende Maßnahmen geführt. Insgesamt kam es dabei zu ca. **84 Betriebskontakten** und ca. **290 Gesprächen** mit Landwirten und Privatpersonen.

Auf zehn Grünlandflächen konnten insgesamt 125 hochstämmige Obstbäume alter Sorten gepflanzt werden. Zudem wurden zwei Gewässer auf Grünland angelegt. Eins der Gewässer wurde in der Marsch, das weitere Gewässer wurde auf der Geest angelegt. Beide Gewässer wurden in Zusammenhang mit der Anlage einer Streuobstwiese sowie der Ansaat über das Blütenbunt-Projekt angelegt. Außerdem wurden 40 Dohlenkästen an Privateigentümer mit geeigneten Grundstücken (und z.T. bereits vorhandenem Dohlenvorkommen) abgegeben.



Abb. 5: Gewässeranlage im Dieksanderkoog

5. Weitere Naturschutzmaßnahmen und den Naturschutz ergänzende Initiativen

Tab. 6: Weitere Naturschutzmaßnahmen und den Naturschutz ergänzende Initiativen

Name Gebiet	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, ggf. teilweise/angrenzend)	Art der Initiative	Arten, Ziele	Maßnahme	Status (abgeschlossen, Antrag eingereicht etc.)
Kreisgebiet Dithmarschen		Als Vorstandsmitglied in Aktivregion Dithmarschen und Arbeitsgruppe Klimaschutz		Beratung	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Teilnahme BGV Miele, EU-Wasserrahmenrichtlinie		Beratung	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Teilnahme Nachhaltigkeitsbeirat, Dithmarschen Tourismus		Beratung	laufend
Miele- und Windberger Niederung	Umfasst auch in den Niederungen gelegene Gebiete: Fieler Moor (1820_302) Windberger Niederung (1920_301) Ehemaliger Fuhlensee (1820_303) NSG Fieler See	Teilnahme AK des Kreises Dithmarschen „Miele- und Windberger Niederung“		Beratung	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Unterstützung im Projekt Blütenbunt-Insektenreich	Grünlandarten (Ansaat)	Vermittlung Privateigentümer und Kommunen an Projektmitarbeiterin des DVL;	Bund, SN, MEKUN, Kreis Dithmarschen
Schleswig-Holstein		Teilnahme Projektbeirat zur Strategie „Niederung			laufend

		2100“ des Landes			
Div. Gebiete Land SH	Nein, Quellental	Unterstützung des ITAW im Projekt „Invasive Krankheitserreger in Schleswig-Holsteinischen Amphibienpopulationen“	Amphibien	Unterstützung bei Vernetzung und Felderhebungen	laufend
div. Gebiete		Unterstützung / Beratung durch Markus Risch, z.B. Niedersachsen LSS			

6. Öffentlichkeitsarbeit

Tab. 7: Öffentlichkeitsarbeit

Datum	Veranstaltung, Inhalt	Bezug zu Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, ggf. teilweise/angrenzend)	Ort, Quellenangabe
Exkursionen			
17.5.23	Exkursion zur Projektfläche Hollenborn mit DVL und Lokalen Aktionen im Rahmen des Kennarten Artenreichen Grünland-Austausches	„./.“	Hollenborn
22.5.23	Eidervorlandbereisung Integrierte Station ETS, LfU, DHSV	„./.“	Eidervorland
11.7.23	Bereisung Blütenbunt Flächen mit UNB	„./.“	divers
19.09.23	Exkursion in die Busenwurther Heide zur Gebiets- und Maßnahmenvorstellung mit Vertretern der Gemeindevertretung der Gemeinde Busenwurth	„./.“	Busenwurth
21.02.24	Gemeinschaftsaktion mit der Stiftung Naturschutz SH zum Nachstecken von Weidensteckhölzern an der Leithecke beim Ottertunnel Fiel	FFH-Gebiet Fiel Moor	Fiel
Juli 24	Lachseeschwalbe: Führung für Delegation BirdLife-Partner aus Großbritannien: RSPB	„./.“	Neufelderkoog

Gespräche, Vorträge, Teilnahme			
5.04.23	Runder Tisch „Weißes Moor“	Weißes Moor (1720-301)	Hemme
8.05.23	Gespräch Verein Dithmarscher Landeskunde zur NSG Betreuung Weißes Moor	Weißes Moor (1720-301)	Hemmingstedt
9.05.23	Vorstandssitzung BNiD	„/.“	Hemmingstedt
12.05.23	Teilnahme Beirat „Niederung 2100“	„/.“	Mildstedt
16.05.23	Mitgliederversammlung BNiD	„/.“	Sarzbüttel
01.06.23	Vortrag im Rahmen der Veranstaltung: Umsetzung des Prioritätenkonzeptes FFH-Lebensraumtypen SH: Binnendünen	„/.“	Sorgbrück
29.06.23	Runder Tisch „Fieler Moor“	Fieler Moor (1820-302)	Nordhastedt
4.07.23	Vortrag Vorstandssitzung Kreisbauernverband	„/.“	Heide
5.07.23	Teilnahme Veranstaltung LWKSH, PV auf Moor		Lottdorf
6.07.22	AG Speicherkoog	Speicherkoog Nord (0916-391 und 0916-391)	Heide
13.07.23	Vortrag Difo-Beirat Sitzung	„/.“	Heide
12.09.23	Presstetermin Boyens Medien zur Ziegenbeweidung in der Gudendorfer Heide	„/.“	Gudendorf
14.09.23	Vortrag Sachstand Jägersburger Heide in der Gemeindevertreter-Sitzung der Gemeinde Elpersbüttel	„/.“	Elpersbüttel
24.09.24	Angebot der Mobilen Obstpresse	„/.“	Hemmingstedt
27.09.23	Presstetermin mit Boyens Medien zu Artenhilfsmaßnahmen anlässlich des anstehenden Welttierschutztages	„/.“	Hemmingstedt
26.-28-9-23	Dt. Landschaftspflegeetag DVL	„/.“	Potsdam
17.10.23	Regionalkonferenz Niederung 2100	„/.“	Schalkholz
14.11.23	Deichversammlung DHSV Dithmarschen	„/.“	Lohe
14.12.23	Jahrestreffen LAG DVL-SH	„/.“	Eckernförde
15.11.24	Planungstreffen Lachseeschwalbe	„/.“	Hemmingstedt
29.11.23	Vortrag über Artenhilfsmaßnahmen in TriKo im Rahmen der Veranstaltung „Artenschutz – Neues und Bewährtes“ des LfU	„/.“	Flintbek

05.01.24	Besprechung zur Förderung vom Weißstorch mit dem Kreis und den Weißstorchbetreuern in Dithmarschen	„/.“	Heide
10-12.01.24	IfV Austausch, Betreuung Doktorarbeit, Planungen 2024, Besichtigung Pütten Augustgroden und Wapeler Groden)	„/.“	Wilhelmshaven
12.01.24	Vortrag Infotreffen Gründung LA Stormarn	„/.“	Bad Oldesloe
25.01.24	Austausch DVL, Stiftung Naturschutz	„/.“	Molfsee
6.02.24	Stadt-Umland-Konzept Entwicklungsagentur	„/.“	Heide
8.02.24	Besichtigung Pütte Mahnhamm (pot. Bruthabitat in NDS); Beratung LSS	„/.“	Mahnhamm
10.02.24	Veranstaltung Obstbaumschnittkurs mit der Baumschule Ceban	„/.“	Albersdorf
12.02.24	Austausch über Vertragsnaturschutz LfU, LGSH, MEKUN, DVL	„/.“	Flintbek
15.02.24	Planungstreffen Prädation LKN-Bauhof	„/.“	Kaiser Wilhelm Koog
16.02.24	OAG-Seeschwalbengruppe Rendsburg	„/.“	Rendsburg
21.02.24	Treffen Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz	„/.“	Bergenhusen
22.02.24	Workshop Nachhaltige Betriebsführung, Nachhaltigkeitsbeirat	„/.“	Heide
29.02.24	Teilnahme an Jahreshauptversammlung der FBG Waldbauverein Dithmarschen	„/.“	Albersdorf
29.02.24	Austausch Lokale Aktionen -LfU	„/.“	Flintbek
2.03.3.24	IfV Beringertagung, Vortrag	„/.“	Wilhelmshaven,
5.03.24	Personalversammlung DHSV	„/.“	Wöhrden
13.03.24	Agrar- und Umweltausschuss des Kreises, Vorstellung „Blütenbunt“	„/.“	Heide
9.03.24	Pflegeeinsatz + Habitatgestaltung Pütte Augustgroden	„/.“	Augustgroden
21.03.24	Vortrag Austausch UNB-BNiD	„/.“	Heide
21.03.24	Teilnahme Jahreshauptversammlung Kreisjägerschaft Nord	„/.“	Albersdorf
Internet-Auftritt (z.B. Beiträge unter „Aktuelles“)			
regelmäßig	News BNiD-Website		www.buendnis-dithmarschen.de
regelmäßig	Blockeinträge Lachseeschwalben-Website		www.gelochelidon.de

wöchent-lich	News auf Facebook		www.facebook...
wöchent-lich	News auf Instagram		#buendnisnatur-schutz
Ehrenamtliches Engagement und Arbeitseinsätze			
divers	Beirat Naturschutz UNB		Heide
30.05.23	Amphibienbeprobung in Quellental in Koope-ration mit dem ITAW zur Ermittlung von Am- phibienkrankheiten	„/.“	Quellental
11.11.23	Pflegeeinsatz Abbaugrube Quickborn zusam- men mit der Gemeinde	„/.“	Quickborn
09.03.24	Rebhuhnkartierung	„/.“	Borgholz
23.03.24	Rebhuhnkartierung		Stelle
23.03.24	Rebhuhnkartierung	„/.“	Ostrohe
Flyer/Infotafeln/Neuigkeiten/Beiträge			
2023-2024	Allg. Themen des BNiD, wöchentlich		Webseite, Insta- gram, Facebook
2023	LSS		Jagd- und Arten- schutzbericht
2023	LSS		Mitgliederrund- brief DVL
2023-2024	LSS, Newsblog		www.gelochelidon.de
2024	Amphibien- und Reptilienschutz in Dithmar- schen, Kurzmitteilungen RANA-Mitteilungen	„/.“	RANA Ausgabe 25
Presse (z.B. Zeitungsartikel)			
25.01.23	Veranstaltungshinweis Fruchtprsse		Hemmingstedt, DLZ
19.09.23	Beitrag: „Die Ziege und der Pflanzenschutz“	„/.“	Gudendorfer Heide, Weißes Moor, DLZ
04.10.23	Beitrag: „Einsatz gegen das Aussterben in Dithmarschen“	„/.“	div. Gebiete, DLZ
25.10.23	Beitrag: „Heidefläche muss schier gemacht werden“	„/.“	Quickborn, DLZ
Praktikanten/Praktikantinnen und sonstiges			
4.-8.03.24	Schulpraktikantin 9. Klasse	„/.“	Hemmingstedt

Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.

Meldorfer Str. 17

25770 Hemmingstedt

Telefon: 0481-680818

E-Mail: info@buendnis-dithmarschen.de